



ein Projekt im Netzwerk



**Pressekontakt Tour de Natur**  
Susanne Timm und Jens Hansen  
Mobil: 0151-28 41 61 43  
0176-65 48 18 19  
[presse@tourdenatur.net](mailto:presse@tourdenatur.net)  
[www.tourdenatur.net/presseinfo](http://www.tourdenatur.net/presseinfo)

Oldenburg, 27. Juli 2016

## **Tour de Natur radelt am 29. Juli durch den Wesertunnel** Demonstrationsrecht vor dem Verwaltungsgericht Oldenburg erstritten

Unter dem Motto „Aktiv – umweltbewegt – unaufhaltsam“ startete die „Tour de Natur“ als Umweltradtour am 23. Juli von Groningen in den Niederlanden aus. Sie führt durch Niedersachsen und Schleswig-Holstein bis Kiel, wo sie am 6. August endet. Die Tour de Natur findet bereits zum 26. Mal statt und verbindet Radfahren mit politischem Engagement. Die Demo-Radtour setzt sich in diesem Jahr für die Förderung ökologischer Mobilität, für die Energiewende und für eine nachhaltige Lebensweise ein.

Am Freitag überquert die Tour die Weser auf dem Weg nach Bremerhaven durch den Wesertunnel. Dort werden die rund 150 RadlerInnen der Tour de Natur zusammen mit aktiven Menschen der Region gegen die Planungen der Autobahn A20 zulasten von Natur und Menschen protestieren. Zuvor sind zwei Kundgebungen auf dem Marktplatz Rodenkirchen von 10:30 bis 11:15 Uhr und am AKW Unterweser von 11:30 bis 12:15 Uhr geplant. Dort können interessierte MitradlerInnen hinzustoßen. Aktuelle Informationen sind unter [www.tourdenatur.net](http://www.tourdenatur.net) und der Hotline 0176 - 96 52 34 08 zu erhalten.

Nach der Mittagspause in Dedesdorf nehmen die TeilnehmerInnen den Midgard-Hafen Nordenham in Augenschein, von dem aus Uran-Transporte stattfinden.

Am Abend findet um 20 Uhr im Zentrum der Michaelis- und Paulus-Gemeinde (Bremerhaven, Goethestr. 65) ein Streitgespräch um die A 20-Pläne statt. Auf dem Podium diskutieren Susanne Grube (Sprecherin der BIs westlich der Weser), Georg Pape (Sprecher der BIs zwischen Weser und Elbe), Vertreter der IHK und des Vereins Pro-A20 sind angefragt.

Die Durchfahrt des Wesertunnels war von der Behörde zunächst verboten worden. Dagegen erhob die Tour de Natur erfolgreich Klage vor dem Verwaltungsgericht Oldenburg. In den vergangenen 25 Auflagen der Tour wurden Straßen befahren, die von mehr als 13.000 Fahrzeugen täglich benutzt wurden. Und schon 1991 fuhren im Rahmen der Radtour Rostock-Bremen 10.000 Radler durch den Elbtunnel der A7. Auch auf der A44 wurden 2008 zwei Tunnel durchfahren und 2013 Autobahnkreuze in der Nähe des Frankfurter Flughafens. Nun wird also zwischen Brake und Bremerhaven der Wesertunnel durchfahren als Demonstration für den Widerstand gegen umwelt- und menschenfeindliche Verkehrsprojekte und um natürlich menschlich zu leben.

150 RadlerInnen machen derzeit in Oldenburg Station. Morgen geht es weiter nach Brake. Vormittags ist eine Kundgebung in der Fußgängerzone geplant und die Mittagspause am Kleinen Bornhorster See in der Nähe der Ortschaft Groß Bornhorst

und des Oldenburger Stadtteils Etzhorn. Nachmittags informieren sich die Tourteilnehmer am kombinierten Druckluftspeicher- und Gasturbinenkraftwerk Huntorf. Seine Technik ist auf der Welt einzigartig.

Nach einer Kundgebung in der Braker Fußgängerzone werden die Teilnehmer durch Bürgermeister Michael Kurz begrüßt. Um 20 Uhr geht es im BBZ Brake um „Dissenspunkte zum Rückbau des AKW Esensham und den Bau eines weiteren Zwischenlagers“. Erwartet werden dazu Andreas Obermair und Hans-Otto Meyer-Ott von den regionalen BIs Umweltschutz und dem Arbeitskreis Wesermarsch.

**Achtung Redaktionen:**

Rückfragen bitte an Susanne Timm (0151 28 41 61 43) oder Jens Hansen (0176-65 48 18 19).